



LEBENSBOGEN NEWSLETTER



Herausgeber & Copyright, das **Office Orange** Team
Hanna, Pelin & Eva, Grünbach am Schneeberg, im Juni 2025



Inhalt

Vorwort	Seite 2
Zitat	Seite 3
Postkastl	Seite 3
Aktuelles	Seite 3
Rezept	Seite 7
Witz	Seite 7
Wie der Löwenzahn zu seinem Namen kam	Seite 8
„Voi fesch“ Kunstpreis	Seite 9
Interview mit der Schubertlinde	Seite 10
Office Orange und die KI	Seite 12

Vorwort

Liebe BewohnerInnen und BetreuerInnen,
liebe Leserinnen und Leser!

Hier ist er, unser mittlerweile fünfter Newsletter!

Danke für das Feedback, das wir erhalten haben. Wir würden uns gerne mehr davon wünschen, damit wir wissen, worüber wir berichten können / sollen.

In dieser Ausgabe bringen wir wie immer Fotos von den Ereignissen der letzten Zeit.

Zu unseren Standards gehören auch dieses Mal wieder eine Geschichte, ein Rezept und ein Zitat. Hanna hat dieses Mal ihren Lieblingswitz beigesteuert.

Im großen Interview dieser Ausgabe berichten wir dieses Mal über das Team des Alpen-Aktiv-Landgasthofes „Zur Schubertlinde“. Wir kennen alle das graue Auto, das uns täglich das Essen bringt, aber wer und was steckt genau dahinter?

Wie kreativ unsere BewohnerInnen sind, könnt ihr anhand ihrer Werke sehen, die im Zuge der Teilnahme beim Kunstpreis von „Voi fesch“ entstanden sind, bei dem sie teilgenommen haben.

Viel Spaß beim Lesen wünschen euch

Hanna, Pelin und Eva

Zitat

"Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren."
(Bertolt Brecht)



Postkastl

Wir haben unser Postkastl geleert und möchten euch dessen Inhalt, was wir an Rückmeldungen zum letzten Newsletter erhalten haben, nicht vorenthalten:

Velimir P.

Lieber Das Office Orange!

Sehr hübsch, passend, informativ, weiterbildend und witzig!

Danke schön Euch 3 und 4 🐟!

Aktuelles aus der letzten Zeit

Interaktives Kaffeehaus



Weihnachtsbazar





Weihnachten im Lebensbogen



Faschingsturnier



Faschingsdienstag



Verschiedenes





„Bothmer“ Gymnastik





Rezept

Rhabarberkuchen mit Schneehaube

Zutaten für eine Springform 30 cm (entspricht 12 Stück):

7 Eier
130 g Zucker
500 g Rhabarber
175 g Mehl
60 g Speisestärke
125 ml Vollmilch
½ Pkg. Backpulver

Für das Baiser:

4 Eiweiß
1 EL Zitronensaft
150 g Zucker



Zubereitung:

Den Ofen auf Heißluft 160°C vorheizen. 4 Eier trennen, die Eigelb mit den ganzen Eiern vermischen und zusammen mit dem Zucker mehrere Minuten lang schaumig schlagen. Mehl, Backpulver, Milch und Speisestärke einrühren. Den Rhabarber waschen, schälen und in ca. 2 cm Stück schneiden.

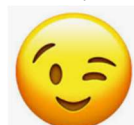
Eine große runde Backform mit Papier auslegen, die Kuchenmasse eingießen, die Rhabarberstücke darauf verteilen. Den Zucker mit dem Eiweiß und einen Esslöffel Zitronensaft zu cremigem Schnee schlagen. Den Eischnee auf den Kuchen verteilen. Bei 160°C ca. 45 Minuten backen.

Gutes Gelingen!

Ein Witz

Wir bleiben auch in dieser Ausgabe bei den Tierwitzen. Dieses Mal über den „König der Tiere“ – den Löwen.

„Warum fressen Löwen rohes Fleisch?“ fragt der Koch den Zoowärter.
Der Zoowärter antwortet lachend drauf: „Na, weil sie NICHT kochen können!“



Nachdem wir gerade beim Löwen sind, folgt hier im Anschluss gleich die Geschichte vom Löwen, bzw. welche Begebenheit dem Löwenzahn zu seinem Namen verhalf.

Wie der Löwenzahn zu seinem Namen kam



Es begab sich einmal vor langer Zeit, im heißen Land Afrika, dass direkt vor dem König der Tiere, dem Löwen, ein kleiner Fallschirm landete.

Nun ist es aber so, das wissen wir alle, dass sich große Tiere nicht um so kleine Dinge kümmern. Und deshalb schaute der König der Tiere den Fallschirm nicht einmal an. Am Fallschirm hing ein Samen. Und dieser fiel lautlos in den gelben Wüstensand. Zur selben Zeit begann es zu regnen.

Das kommt in der Wüste sehr selten vor. Und weil der Samen nun Wasser bekam, begann er zu keimen und es wuchs daraus eine wunderschöne gelbe Blume. Jetzt freute sich König Löwe: In seinem Reich blühte eine Blume, die so gelb wie die Sonne am Himmel war!

Jeden Tag roch der Löwe daran, obwohl sie gar nicht so gut duftete. Doch wie staunte er, als eines Morgens die gelbe Blume verschwunden war. Stattdessen sah der Löwe eine weiße Seifenblase auf dem Blumenstängel. "Ob die vielleicht riecht?", überlegte er. Und schon steckte der König der Tiere seine Nase hinein. Ach, wie das kitzelte! Der Löwe musste niesen.

Und wenn ein Löwenkönig niest, dann ist das etwas ganz Gewaltiges. Haaa-haaa-haatschiiii! Der Löwe riss beim Niesen sein Maul weit auf und es brach ein richtiger Sturm los.

So ein Sturm, dass die weiße „Seifenblase“ in tausend Stücke zersprang. Das heißt: Sie zerfiel in viele kleine Fallschirme. Die wurden von dem gewaltigen Löwenniesen hoch in die Luft gewirbelt. Gerade in diesem Augenblick kam ein Fuchs des Weges. Der hatte an diesem Tag seine Brille zu Hause vergessen. Und deshalb konnte er nicht genau erkennen, was da bei dem Löwen passierte. Weil er aber ein altes Plappermaul war, erzählte er allen Tieren, die ihm begegneten, folgende Geschichte:

"Dem König der Tiere sind alle Zähne aus dem Maul gefallen! Ich habe es mit eigenen Augen gesehen!"

Natürlich hörte eines Tages auch der Löwe diese Lügengeschichte. Aber wie schon gesagt: Große Tiere kümmern sich nicht um kleine Dinge und auch nicht um kleine Geschichten. König Löwe hat nur gebrummt, der Fuchs könnte ja vorbeikommen, wenn er keine Angst hätte...

Seitdem aber wird die gelbe Blume, die ihren Samen mit Fallschirmen in die große weite Welt hinausschickt, Löwenzahn genannt!

Teilnahme am „Voi fesch“ Kunstpreis



Die Agentur „Voi fesch“ verwirklicht Ideen und Projekte in Unternehmen für mehr Inklusion für Menschen mit Behinderung. Sie macht einzigartige Werke sichtbar und zeigt die Potentiale von Menschen mit Behinderung auf.

Der diesjährige Kunstpreis stand unter dem Motto: „Magie der Berge“. Hier haben BewohnerInnen des Lebensbogens erstmals teilgenommen. Es gab österreichweit insgesamt 320 Einreichungen. Die Siegerbilder werden nun auf den Gondeln der Rosskarbahn in Obergurgel verewigt.

Mit insgesamt 25 bunt gestalteten Gondeln fährt die Bahn nun als schwebende Galerie in den Tiroler Alpen. Der VOI fesch Kunstpreis zeigt, wie Kunst Barrieren abbaut, Talente sichtbar macht und Unternehmen sowie die Öffentlichkeit zum Umdenken inspiriert. Inklusion braucht Bühne.

Die Botschaft: Kunst kennt keine Grenzen. Und jeder Mensch verdient Sichtbarkeit, Respekt und die Chance, gehört zu werden.

Wir haben zwar keinen Preis gewonnen, aber allein die Teilnahme daran war spannend und hat Spaß gemacht.





Interview Schubertlinde

Office Orange: Könnt ihr uns ein wenig über euer Haus / Geschichte erzählen. Wie lange gibt es die Schubertlinde bereits?

Liane und Harald:

Die Wirtsfamilie Adrigan kann auf eine bereits über einhundertjährige Wirtsgeschichte zurückblicken. Seit 1912 besteht der Landgasthof „Zur Schubertlinde“. Im Jahr 2001 übernahm Liane Adrigan den Betrieb ihrer Eltern in fünfter Wirtsfamiliengeneration und stellte sich mit ihrem Partner Harald Luf, mit vollem Eifer und viel Liebe zum Beruf ihren Herausforderungen. Den Lindenbaum, der vor dem Haus steht, hat Lianes Großvater gepflanzt.

Office Orange: Wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen Schubertlinde und dem Lebensbogen? Wie habt ihr euch kennengelernt?

Liane und Harald:

Wir haben uns im Zuge einer Projektpräsentation, die der Lebensbogen in unserem Haus abgehalten hat, kennengelernt. Das war während Corona. In dieser Zeit haben wir auch erstmals Essen an den Lebensbogen geliefert. Wir haben mit 5 Personen begonnen, danach wurde es immer mehr. Heute zählt der Lebensbogen zu einem unseren fixen Standbeinen.

Office Orange: Wie würdet ihr den Lebensbogen, für jemanden, der ihn nicht kennt, beschreiben?

Liane und Harald:

Im Lebensbogen menschelt es. Er ist ein Geschenk und es ist großartig, dass es diese Möglichkeiten für Menschen hier in der Gegend gibt.

Aber auch Grünbach profitiert davon. Früher stand auf dem Gelände eine Ruine, jetzt ist dieser Platz wieder lebendig. Das wertet den ganzen Ort auf.

Der Seniorchef erzählt, dass, wenn er auch einmal beim Liefern geholfen hat, „sein Freund“ immer verlässlich draußen auf ihn wartet, um das Essen zu übernehmen.

Office Orange: Welche Gäste kommen zu euch?

Liane und Harald:

„Von jedem Dorf ein Hund“ Wir sind breit aufgestellt. Es kommen Einheimische genauso wie Wanderer und Biker. Wir richten die unterschiedlichsten Feiern und Seminare aus. Diese Vielfalt macht es lebendig. Eine neue Mitarbeiterin meinte, dass wir nur liebe und nette Gäste haben. Das kommt daher, dass die Leute sich bei uns wohlfühlen.

Office Orange: Was macht euch zu dem, was ihr seid? Was ist euer Erfolgsgeheimnis?

Liane und Harald:

Weil wir so sind, wie wir sind! Es ist die Menschlichkeit, bei uns ist angenehm und gemütlich. Die Mitarbeiter: innen wissen worum es geht. Es wird zusammengearbeitet wie in einer „erweiterten Familie“ - das spürt man. Viele Angestellte sind schon sehr lange dabei. Es rennt ein gewisser Schmah, man erlebt das Miteinander. Wir sind so viele Stunden im Betrieb, da soll es auch Spaß machen.

Office Orange: Welche Promis waren schon bei euch?

Liane und Harald:

Elisabeth Engstler, Christian Kolonovitz, Joesi Prokopetz, Waterloo & Robinson, Christa Kummer, Alexander Göbel, Dennis Jale. Auch Heinz Fischer kennen wir schon lange persönlich. Für ihn und seine Gäste hat Harald sogar in Havanna gekocht. Bei uns ist jeder Gast ein „Promi“.

Office Orange: Warum gibt es immer wieder Kichererbsen, oder Hirse- Quinoaauflauf, obwohl das keiner von uns mag?

Liane und Harald:

Jetzt wissen wir`s 😊

Zum Schluss haben wir Liane und Harald gebeten den Lebensfragebogen abwechselnd zu beantworten, sprich die begonnenen Sätze zu beenden:

- **Momentan geht's mir** sehr gut, wir sind gesund und froh, dass wir uns haben.
- **Glück bedeutet für mich, wenn** es uns allen gut geht.
- **Mein teuerstes Spielzeug ist**, mein Fahrrad. Zwischen 5:30 und 9:00 Uhr bin ich damit in der Natur unterwegs, dann frühstücke ich und gehe in die Küche.
- **Zuversicht habe ich, wenn** ich die Nachrichten abdrehe und spazieren gehe.
- **Meine beste Entscheidung war**, dass ich die Liane getroffen habe.
- **In 5 Jahren möchte ich gerne** so gesund und fit sein wie jetzt.
- **Ich höre auf meinen Verstand oder mein Herz?** Auf beides, aber überwiegend auf das Herz. Das Gefühl muss einem Recht geben.
- **Der Rat an mein 20jähriges Ich:** „Suche das Glück nicht allzu weit, es liegt in der Zufriedenheit.“
- **Mein Lebensmotto lautet:** Ich bin dankbar dafür, wie es uns geht und vor allem wo wir leben. Wir machen das Beste daraus und blicken auf das Positive. Behandle die Menschen in deinem Umfeld so, wie du auch behandelt werden möchtest.

Office Orange und die KI

Wir, das Office Orange, stehen Neuem und Fortschritt offen gegenüber. Deswegen haben wir uns mit KI und ChatGPT befasst. Unsere ersten Versuche wollen wir euch nicht vorenthalten.

Wir wollten testen wie es mit Bilderkennung und deren Veränderung funktioniert. Deswegen haben wir verlangt, dass die KI uns einmal um 20 Jahre jünger und einmal um 20 Jahre älter darstellen soll.

„Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Computerprogramm, das Dinge tun kann, was normalerweise menschliches Denken braucht. Wie zum Beispiel Fragen beantworten, Bilder erkennen, oder Texte verstehen.“

ChatGPT ist eine spezielle KI, die mit Menschen schreiben kann. Du stellst eine Frage oder schreibst etwas und ChatGPT antwortet so, als würdest du mit einem echten Menschen chatten.“

Diese Erklärung haben wir auch von ChatGPT, aber den Rest des Newsletters haben wir selbst geschrieben – ehrlich 😊

Bis zum nächsten Mal

Euer Office Orange



2005



2025



2045